

Příloha k protokolu o SZZ č.....
Vysoká škola: PF JU Čes.Budějovice
Katedra. germanistiky
Datum odevzdání posudku diplomové práce:
23.5.2011

Diplomant: Kateřina Kubíková
Aprobace: AJ-NJ/ZŠ

Recenzent*)
~~Vedoucí*)~~ diplomové práce
Doc.PhDr.A.Aigner,CSc.

POSUDEK DIPLOMOVÉ PRÁCE

TOCHTERTAG UND GIRLSDAY: SPRACHLICHE UND INHALTLICHE ANALYSE DER WEBSEITEN

(téma)

Das Thema der vorliegenden Arbeit ist aktuell und beschäftigt sich mit den in der letzten Zeit erst einzuführenden und speziell für Mädchen bestimmten Veranstaltungen, die die Berufswahl der Frauen erweitern sollen.

Im ersten Teil der Arbeit bringt die Diplomandin Genderinformationen aus verschiedenen Bereichen, angefangen von der Schule bis zur Berufswelt und die Bewertung der Frauen.

Der zweite Teil vergleicht deutsche und englische Webseiten zum Thema *Girlsday/ Tochtertag*, wobei auch die aktuelle Situation in Tschechien mit einbezogen wird. Es handelt sich vor allem um zwei grundlegende Bereiche:

1. **Faktenangabe und Ausdruck der Überzeugung, dass der Tochtertag notwendig ist.** Dabei sind jedoch zahlreiche Schwachstellen nicht zu übersehen. Es handelt sich z.B. um eine durch die Orientierung nur auf Mädchen entstandene Lücke bei der Beschäftigung von Jungen, denen dann eher zwangsweise weibliche Berufe angeboten werden. Ganz absurd wirkt der Bericht über den in Třebíč veranstalteten Tochtertag, der die Mädchen in eine Fabrik für Altpapierverarbeitung führte. Da der Zweck solcher Veranstaltungen ist Mädchen für neue Berufe zu gewinnen, bietet sich die Frage, ob gerade diese Fabrik neue Arbeitsmöglichkeiten für Frauen darstellt und genügend attraktiv ist. Sowohl hier, als auch im beiliegenden Fragebogen würde es sich eher darum handeln, den jungen Menschen überhaupt eine Arbeitswelt näher zu bringen. In diesem Sinne versteht man auch die Antworten der Lehrer in der Umfrage.

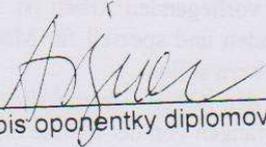
2. **Ein Bestandteil der Arbeit ist die sprachliche Analyse der Webseiten.** Die Diplomandin konzentriert sich vor allem auf die geschlechtsspezifische Bezeichnung der Berufe. Die Bewertung seitens der Autorin hängt vor allem davon ab, ob es solche Bezeichnungen gibt: die Existenz der männlichen und der weiblichen Bezeichnungen wird als positiv, ihre Nichtexistenz als negativ empfunden. Der Charakter der Sprache, die Kompatibilität und die Transparenz der Bezeichnungen werden m.E. nicht genügend genug beachtet.

3. **Sprachlich wären einige Korrekturen notwendig.** Außer manchen Fehlern besonders in der Wortfolge sind Formen zu finden, deren Sinn nicht eindeutig ist: es betrifft z.B. die Berufsbezeichnungen mit „*Kauffrau*“. Ähnlich z.B. *Glasdeckeleffekt* (kein „*syndrom skleněného výtahu*“), „*Mutterschaftsgeld*“ statt „*Karenzgeld*“, „*Orientation*“ statt „*Orientierung*“, „*Schöpfer*“ statt „*Autoren der Webseiten*“ u.a. Genauso passt die Bezeichnung *Buben* oder *Knaben* (offensichtlich für das tschech. *chlapci*) nicht.

Positiv kann ich die Übersicht über die gegebene Problematik bewerten.

- velmi dobře -

Návrh na klasifikaci diplomové práce:


podpis oponentky diplomové práce

V Českých Budějovicích dne 23.5. 2011.....

Stupeň kvalifikace	výborně	velmi dobře	dobře	nevyhověl
--------------------	---------	-------------	-------	-----------